

Das Würmtal

Redaktion: Tel. (0 89) 8 93 56 59-0 | wuertmal@merkur.de

MONTAG, 12. JUNI 2023

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 89) 53 06-222

Würmtal

Umweltbeauftragte treffen sich in Planegg

Nach mehr als 15 Jahren Pause treffen sich die Umweltbeauftragten des Landkreises München am kommenden Donnerstag, 15. Juni, wieder zum Austausch – und zwar auf Initiative der Gemeinde Planegg, wie Kiki Xander, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, berichtet. Sie zitiert unter anderem Richard Richter, Leiter des Planegger Umweltamts: „Das waren immer wichtige Zusammenkünfte, an denen wir uns gemeindeübergreifend informiert haben, uns ausgetauscht haben, Ideen entworfen und weiterentwickelt haben.“ Bürgermeister Hermann Nafziger werde am Donnerstag die über 40 angemeldeten Fachleute in Planegg begrüßen. Zwei Vorträge werden den Vormittag prägen: Johannes Prügl wird zum Thema „Ausgestaltung von Baumstandorten unter Berücksichtigung der Klimaerwärmung, Stichwort „Schwammstadt“ sprechen, bevor Andreas Dettler sich dem Thema „Langfristige Sicherung von nicht mehr stand- und/oder bruchsicheren Biotoppflanzen mittels Carbonstutzen“ widmen wird. Es sei ganz bewusst eine lange Mittagspause geplant, damit die Umweltbeauftragten ins Gespräch kommen können. Am Nachmittag geht es dann gemeinsam zum Schutzprojekt „Eremiten im Klosterwald“. Von dort aus steht als letzter Punkt des Tages noch der Besuch der „Stoa-wies'n“ an.

Waldbrandgefahr nimmt zu

Durch die längere Trockenheit in den vergangenen Wochen steigt diese Woche auch im Würmtal und in den Landkreisen Starnberg und München die Gefahr von Wald- und Flächenbränden. Am heutigen Montag und am morgigen Dienstag gilt für Bereiche südlich von Starnberg die Stufe vier von fünf bei der Waldbrandgefahr. Für den Rest der Woche gilt wie auch im Landkreis München Stufe 3 – solange es nicht regnet. Gewitter sind aber möglich. Der Graslandfeuer-Index des Deutschen Wetterdienstes bleibt die ganze Woche bei Stufe vier von fünf, am Freitag gilt er noch für eine Linie zwischen Herrsching und München und damit auch im Würmtal.

Zitat des Tages

„Auffällig ist zurzeit, dass viele Kaninchen ausgesetzt werden und wir viele Fundvögel erhalten.“

Vorsitzende Claudia Bläser berichtete dies bei der Hauptversammlung des Tierschutzvereins Starnberg (Seite 30).

Zahl des Tages

56 Bürger aus Neuried haben an der Befragung zum Fahrradklimatetest des ADFC teilgenommen. Das sind etwa 0,5 Prozent der Einwohner. Sie geben der Gemeinde Neuried die Note befriedigend (s. oben).

Rad-Klimatetest: Neuried bayernweit Sechster

Was das Klima für Fahrradfahrer betrifft, schneidet Neuried gut ab. Landesweit hat es die Gemeinde auf Platz sechs geschafft, im Würmtal auf Platz eins. Doch es gibt viel zu tun.

VON VICTORIA STRACHWITZ

Neuried – Besser als in Neuried geht es den Radlern im Würmtal gefühlt nirgends. Beim Fahrradklima-Test des ADFC schnitt die Gemeinde mit der Schulnote 3,4 ab und erreichte damit bundesweit Platz 31 von 474 (Kommunen mit weniger als 20 000 Einwohnern). Gräfelfing und Planegg ließ Neuried hinter sich, bayernweit erreichte die Gemeinde Platz sechs.

András Egerassy, Ortsvorsitzender des ADFC in Neuried, sieht dennoch Raum für Verbesserungen. Im Rathaus arbeitet Klimaschutzmanagerin Christina Hofmeister bereits an einem Mobilitätskonzept für die Gemeinde. Egerassy ist Mitglied des Mobilitätsausschusses. Er weiß: „Christina Hofmeister hat ordentlich zu tun. Da liegt schon einiges an Zahlenmaterial vor.“ Den Fahrradklima-Test hätte es nicht auch noch gebraucht. „Natürlich schaue ich mir die Ergebnisse an“, versichert Hofmeister aber. Ein Konzept zu erstellen, Ziele zu definieren, sei eine große Aufgabe, so Egerassy. Und die Voraussetzungen, die der Ausschuss in Neuried vorfindet, seien schwierig. „Das sind alte Straßen. Dass der Gehweg breit genug für einen Rollator ist, schaffen wir im Ort nicht.“

Am nicht repräsentativen Fahrradklima-Test beteiligten sich in Neuried 56 Menschen, überwiegend wohl Mitglieder des ADFC, vermutet Egerassy, obwohl er vor

So beurteilen Radfahrer das Klima in Neuried

Ausgewählte Ergebnisse des ADFC-Fahradklimatests 2022 – Bewertung nach Schulnoten

Aussagen aus dem Fragenkatalog



Gesamtergebnis

Note **3,35** (2020: --, 2018: --)
Platz (Bund) **31** (unter 474 Kommunen*)
Platz (Bayern) **6** (unter 100 Kommunen*)
Teilnehmer **56**
Vergleich zu 2020 --

Stärken (Bewertung für Neuried)

Ortszentrum gut erreichbar
 öffentliche Fahrräder/Verleih
 zügiges Radfahren möglich

Schwächen

Fahrradmitnahme im ÖPNV
 Ampelschaltungen für Radfahrer
 Breite der (Rad)wege

* der Größenklasse unter 20 000 Einwohnern
 Zahlen gerundet, daher Summe stellenweise über 100 %
 Quelle: ADFC-Fahradklimatest 2022 • Grafik: ika

dem Edeka Werbung für die Umfrage gemacht habe. An anderen Befragungen, die Hofmeister vorliegen, nahmen mehr Menschen teil, sagt sie. Außerdem gibt sie zu bedenken: „Ich muss alle Verkehrsmittel berücksichtigen.“

Der Test und Egerassy legen den Fokus auf die Radler. Während eine deutliche Mehrheit der in Neuried vom ADFC Befragten angibt, dass Ziele in Nachbarorten ohne Umwege auf gut befahrbaren Wegen komfortabel mit dem Rad erreicht werden können, findet der ADFC-Ortsvorsitzende: „Der Anschluss an die anderen Gemeinden – abgesehen von Gauting – könnte besser werden.“ Die Radwege seien oft nicht durchgängig. Die Strecken nach Großhadern und München könnten verbessert werden. Ein Beispiel für eine schwierige Verbindung: Am Hadernder Weg dürften Autofahrer 70 km/h fahren. „Manche lüften da ihre Motoren durch, da möchte man nicht gerne radeln“, so Egerassy. Ein Fußgängerweg



Knifflige Stellen in Neuried: Wer, von Planegg kommend, auf dem Radweg an der Planegger Straße fährt, muss auf Höhe Mangfallstraße die Fahrbahnseite wechseln (Bild links). Aus der Gautinger Straße (Bild rechts) im Ortszentrum würde der ADFC gerne eine Fahrradstraße machen.

laufe parallel zur Straße. Seien Radler dort unterwegs, gesehen Probleme mit den Fußgängern, seien die Radler auf der Straße unterwegs, „wird man angehupt, das sei kein Miteinander. An dieser Stelle ist Egerassy mit den Befragten des Fahrradklima-Tests einer Meinung: „Man wird auf der Fahrbahn bedrängt und behindert“, findet die Mehrheit. Egerassy schlägt vor, die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen und

Hinweisschilder anzubringen, dass auf der Straße Radfahrer zu erwarten seien. Von Planegg aus kommend, sieht Egerassy ebenfalls Probleme. Der Radweg ende auf Höhe der Schule, dann müsse man die Straßenseite wechseln. Wer aber weiter in Richtung Großhadern möchte, der müsse wenige Meter später wieder die Straße queren. An diesem Punkt stimmt er ebenfalls mit dem Ergebnis des Tests überein,

dass die Ampelschaltungen in der Gemeinde nicht gut auf Radfahrer abgestimmt sind. Egerassy erklärt, an der Planegger Straße seien drei Ampeln, „da ist der Spaß als Pendler begrenzt“, wenn man im falschen Rhythmus unterwegs sei. An der Kreuzung zur Mangfallstraße reagiere die Bedarfsampel außerdem nicht auf Radler. An anderer Stelle ist Egerassy wieder nicht ganz der Meinung der Mehrheit. Wäh-

rend 75 Prozent der Befragten angaben, dass die Ortsmitte gut (25 Prozent) oder sehr gut (50 Prozent) mit dem Fahrrad zu erreichen sei, wünscht sich Egerassy für die Gautinger Straße bis hin zur Ortsmitte eine Fahrradstraße, „damit die Kinder unbescholtener ihr Eis essen können“. Die Fahrradstraße würde auch gleich ein weiteres Problem beheben, meint er. Aktuell kürzten Autofahrer von der M4 aus Gauting kommend über die Fichten- und die Gautinger Straße, wenn sie in Richtung Großhadern unterwegs seien. „Dagegen ist eine Fahrradstraße ein gutes Mittel. Das würde viel bringen.“ Aber Egerassy wäre auch mit einer Verlängerung des Radwegs von Gauting bis hin zur Neurieder Ortsmitte glücklich. „Das wäre traumhaft.“ Denn dann könne man „als Fahrradfahrer am Stück durchfahren“. Es gibt also noch zu tun in Neuried. Aber die Mehrheit der vom ADFC Befragten hat schon jetzt Spaß am Radfahren in der Gemeinde.

Feuerwehr-Aktionstag

Mit Fahrzeugausstellung und Modenschau

Planegg – Die Freiwillige Feuerwehr Planegg lädt anlässlich ihres 150. Jubiläums für Samstag, 17. Juni, zu einem Feuerwehr-Aktionstag. Die Veranstaltung findet auf dem Gelände des Feodor-Lynen-Gymnasiums von 11 bis 18 Uhr statt. Für Groß und Klein sei einiges geboten, schreibt die Feuerwehr. Neben Infoständen rund um die Tätigkeit der Ehrenamtlichen wird es eine Fahrzeugausstellung geben. Dabei gibt es auch Fahrzeuge anderer Hilfsorganisationen, wie etwa ein mobiles Labor des ABC-Zugs München Land, zu sehen. Über den Tag verteilt finden Vorführungen statt: vom Technical-Rescue-Team (12 Uhr), der Polizei-Reiterstaffel (13 Uhr), der Jugendfeuerwehr (14.30 Uhr) und

der Brandbekämpfer (16.30 Uhr). Höhepunkte dürften die beiden Feuerwehr-Modenschauen um 13.30 und 15.30 Uhr sein.

Die Besucher dürfen laut der Ankündigung auch selbst aktiv werden, um herauszufinden: Wie verwende ich einen Feuerlöscher? Kann ich die stabile Seitenlage noch? Wie setze ich einen Notruf ab? Für die kleinen Besucher gibt es eine Feuerwehr-Rallye, in der sie spielerisch mit Feuerwehrthemen in Berührung kommen. Darüber hinaus ist die Aktivität des Nachwuchses beim Schlauchkegeln, auf der Hüpfburg oder beim Tragerklettern gefragt. Auch für Verpflegung ist gesorgt, es gibt Kaffee und Kuchen, Currywurst und mehr.



Top-Leistungen bei „Touch the Clouds“

Top-Leistungen bei Top-Bedingungen: Trotz abgespeckter Version war der vom TSV Gräfelfing organisierte Wettbewerb „Touch the Clouds“ wieder ein voller Erfolg. Die Stabhochspringer und -springerinnen zeigten am Samstag zum Teil hervorragende Leistungen. Einige erfüllten die Norm für die Europameisterschaft, andere verbesserten ihre persönlichen Bestleistungen. » SEITE 33

Jugendamt sucht Kräfte

Digitaler Infoabend für Interessierte

Würmtal – Um neue Kolleginnen und Kollegen für die Arbeit im Jugendamt zu gewinnen, geht das Referat Kinder, Jugend und Familie des Landratsamts München neue Wege: Am Mittwoch, 21. Juni, findet von 18 bis 19.30 Uhr eine digitale Informationsveranstaltung statt.

Fachkräfte im Jugendamt unterstützen und begleiten Kinder, Jugendliche und Familien in herausfordernden Situationen. Wer mehr über den beruflichen Alltag und die vielfältigen Aufgabenbereiche des Jugendamts erfahren möchte, sich über Möglichkeiten des Einstiegs und Aufstiegs erkundigen will, erhält an diesem Abend Informationen. Bei der Veranstaltung geben Mitarbeiter einen umfassenden Überblick über

die Abteilungen des Jugendamts. Sandra Höhne, Leiterin der Allgemeinen Jugend- und Familienhilfe, wird zudem ihren Tätigkeitsbereich von der Beratung über die Hilfen zur Erziehung bis hin zum Kinderschutz genauer vorstellen. „Wer sich für eine Beschäftigung im Jugendamt interessiert, sollte gut kommunizieren können, in der Lage sein, schwierige Gespräche zu führen und Konflikte zu lösen“, schreibt die Behörde in der Ankündigung. Auch Teamfähigkeit sei wichtig, da stets verschiedenste Personen und Organisationen zusammenarbeiten. Interessierte, die am digitalen Informationsabend teilnehmen möchten, können sich anmelden unter dem Link: t1p.de/infoabend_jugendamt.

Unter Drogen am Steuer

Polizei stoppt 23-jährigen Augsburgers – Fahrverbot

Planegg – Sein Auto abstellen musste ein junger Mann aus Augsburg am vergangenen Freitag in Planegg. Wie die dortige Polizeiinspektion am Wochenende meldete, hielten die Beamten den 23-jährigen am Vormittag im Rahmen einer Verkehrskontrolle

auf. Er war mit seinem Pkw auf der Bahnhofstraße gefahren. „Hierbei zeigte der Fahrer drogenspezifische Auffälligkeiten. Auf Konfrontation räumte der Herr ein, vor drei Tagen Marihuana in Form eines Joints, konsumiert zu haben“, schreibt die Polizei in

ihrem Bericht. Ein freiwillig durchgeführter Drogenvor-test zeigte ein positives THC-Ergebnis. Die Folge war eine Blutentnahme, außerdem unterbanden die Beamten die Weiterfahrt. Den Augsburgers erwartet ein Bußgeldverfahren mit Fahrverbot.

Zeugin klärt Fahrerflucht auf

Roller beschädigt, Verursacherin ausfindig gemacht

wurde beschädigt. Anstatt die Polizei zu verständigen, entfernte sich die Frau jedoch unerlaubt von der Unfallstelle. Doch besagte andere Frau notierte sich das Kennzeichen und wartete vor Ort auf den geschädigten Fahrzeughalter des Rollers. Dieser mel-

dete sich daraufhin bei der Planegger Polizei, die dank der Zeugin die Unfallverursacherin kurze Zeit später ermitteln konnte. Letztere erwartet nach Angaben der Beamten nun eine Strafanzeige wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort.